

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2009 19:02

Zitat

Original von Antigone

In meinen Hauptfächern macht sowas aber direkt ´ne weitere Korrekturgruppe aus. Und exakt darin liegt die Mehrarbeit. Nicht im Unterrichten.

Ich könnte/würde locker 35 U-Stunden die Woche unterrichten ohne zu mucken. Wenn ich keine Korrekturen hätte!

Mit Lärm. Ohne Lärm. Darum geht´s doch gar nicht, wie schon erwähnt wurde.

Doch, um den Lärm geht es eben auch. Wir hatten die Diskussion im Kollegium - und die Sportlehrer führten den Lärm in der Halle als Argument für ihre Belastung an.

Was ich nicht verstehe, ist, wieso ein KFL selbstverständlich aufgrund der Korrekturen Entlastung einfordern kann, ein Sportlehrer aber eben nicht auf der Basis seiner Belastung. Das "Recht" des KFLs ist hier sakrosankt, das des Sportlehrers wird mit lapidaren Äußerungen weggewischt. Das ist selbstgerecht.

Wie würden wohl die KFL an die Decke gehen, wenn ihnen ein Sportlehrer sagen würde, sie sollten sich wegen der paar Hefte mal nicht so anstellen?

Ich ergreife hier keinesfalls Partei für die Sportlehrer.

Mir geht es nur darum, dass man als KFL nicht in der Form auf die Nicht-KFL herabsehen sollte wie das hier doch sehr deutlich geschieht.

Mein Bio/Chemie-Kollege meinte neulich anlässlich einer ähnlichen Diskussion zu mir, dass man sich dieser Problematik doch im Studium hätte bewusst sein müssen und einen niemand gezwungen hat, zwei schriftliche Fächer zu studieren. Man hätte sich ja bei der Studienberatung entsprechend informieren können.

Diesen Perfektionsanspruch habe ich nicht an uns KFL. Aber wir sollten in der Tat nicht übersehen, dass wir mit unserer Fächerwahl durchaus einen gewissen Einfluss auf die Korrekturbelastung hatten, wenngleich dieser uns damals nicht unmittelbar bewusst gewesen sein mag.

Die Entlastung der KFL ist Sache des Ministeriums (hier NRW), welches sich anhand des erwähnten Papiers aber dazu entschieden hat, den Schwarzen Peter an die Schulleitungen und die Kollegien weiterzureichen. Ein sehr geschickter Schachzug seitens der Ministerin.

Es gibt ja mittlerweile einen Verband der KFL als Personalvertretung. Es würde mich interessieren, wer hier lautstark seine Rechte einfordert und gleichzeitig die einzige gewerkschaftliche Vertretung der KFL aktiv (durch Mitgliedschaft) unterstützt.

Vom PhV und von der GEW brauchen die KFL nichts zu erwarten, weil man seine Mitglieder ja nicht spalten will bzw. die anderen Lehrer nicht verärgern will.

Gruß

Bolzbold